

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	6
1 Zur Fragestellung und zum Aufbau der Untersuchung	7
2 Die pädagogisch-didaktische Ausbildung angehender Handelslehrer und Handelslehrerinnen an der Handelshochschule Köln als Impuls für die hochschulmäßige Berücksichtigung des kaufmännischen Unterrichtswesens (1901 bis 1919)	10
2.1 Maßgebende Gründe und Intentionen	10
2.2 Ordnungsgrundlagen für das Studium	15
2.3 Das pädagogische Lehrgebiet	21
2.4 Wirtschaftspädagogisch relevante Veröffentlichungen	25
2.5 Disziplingeschichtlicher Beitrag und zusammenfassende Beurteilung	29
3 Die Wiedereröffnung der Kölner Universität und ihr Beitrag im Rahmen der entstehenden Wirtschaftspädagogik (1919 bis 1935)	33
3.1 Fördernde und hemmende Einflüsse auf dem Weg zur Kölner Wirtschaftspädagogik	33
3.1.1 Der Beginn akademischer Lehrerbildung für kaufmännische Schulen (1919)	33
3.1.2 Die Zuordnung der Pädagogik zur Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (1919 bis 1924)	34
3.1.3 Die Prüfungsordnung von 1924 und das Studienprogramm von 1926 als Ausgangspunkte für die Berücksichtigung der Wirtschaftspädagogik als Handelslehrerpädagogik	41
3.1.4 Das Einwirken des Nationalsozialismus auf die Erteilung der ersten Lehrbefugnis für Wirtschaftspädagogik an einer Universität und auf die praktisch-pädagogische Ausbildung angehender Handelslehrer im Jahre 1933	47
3.2 Schwerpunkte wirtschaftspädagogischer Untersuchungen	53
3.3 Disziplingeschichtliche Einordnung und zusammenfassende Bewertung	59

4	Der Kölner Anteil am Auf- und Ausbau der wirtschaftspädagogischen Lehre und Forschung (1935 bis 1945)	64
4.1	Begünstigende Faktoren und ihre Auswirkungen auf die Kölner Entwicklung (1935 bis 1939)	64
4.1.1	Administrative Vorgaben für das Pädagogik-Studium angehender Handelslehrer in Form reichseinheitlicher Richtlinien (1935)	64
4.1.2	Initiativen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (ab 1937)	67
4.1.3	Der "Bericht über die Lage der Wirtschaftspädagogik an der Universität Köln" von Schlieper (1939)	70
4.2	Die Errichtung des ersten Extraordinariats für Wirtschaftspädagogik an einer Universität (1941)	72
4.3	Das Wirken Schliepers in Lehre und Forschung während der Anfangsjahre und sein Entwurf einer deskriptiv-normativen Wirtschaftspädagogik (bis 1945)	75
4.4	Bewertung des Kölner Beitrages im disziplingeschichtlichen Kontext	82
5	Die Kölner Beteiligung am Neubeginn und an der Differenzierung der Wirtschaftspädagogik (1945 bis 1965)	85
5.1	Zur Gesamtsituation der Wirtschaftspädagogik nach Kriegsende	85
5.2	Besondere Anstöße zur Weiterentwicklung der Kölner Wirtschaftspädagogik und ihre Auswirkungen	87
5.2.1	Neue Diplomprüfungsordnungen (1945 und 1954)	87
5.2.2	Kontakte zu außeruniversitären Einrichtungen und Personen	90
5.2.3	Gründung des "Instituts für Berufserziehung im Handwerk an der Universität Köln" (1951)	93
5.2.4	Neuordnung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Disziplinen der Kölner Fakultät (1959)	95
5.2.5	Mitwirkung an der Gewerbelehrerbildung	97
5.2.6	Errichtung des "Instituts für Berufs-, Wirtschafts- und Sozialpädagogik" (1964)	104
5.3	Hauptarbeitsgebiete von Friedrich Schlieper in Forschung und Lehre	105
5.3.1	Selbstverständnis der Wirtschaftspädagogik	105
5.3.2	Präzisierung der Grundbegriffe	109
5.3.3	Grundlegung der handwerkspädagogischen Forschung	111
5.3.4	Entwurf einer allgemeinen Didaktik für den wirtschaftsberuflichen Unterricht	113
5.3.5	Berufspädagogik und Sozialpädagogik als neue Spezialdisziplinen	114
5.3.6	Schliepers Wirken als Hochschullehrer	119
5.4	Kritische Einordnung der Konzeption Schliepers vor dem damaligen disziplingeschichtlichen Hintergrund	124

	Seite
6 Die Förderung der Wirtschaftspädagogik durch neue Kölner Forschungsbereiche (1965 bis 1979)	130
6.1 Zur Ausgangslage der Kölner Wirtschaftspädagogik (1965/66)	130
6.2 Hauptarbeitsgebiete von Alfons Dörschel in Forschung und Lehre	132
6.2.1 Theorie der Wirtschaftspädagogik und Selbstverständnis der Sozialpädagogik	132
6.2.2 Berufspädagogik, Arbeitspädagogik und Betriebs- pädagogik	135
6.2.3 Historische Wirtschaftspädagogik	137
6.2.4 Weitere Schwerpunkte	138
6.2.5 Dörschels Wirken als Hochschullehrer	140
6.3 Hauptarbeitsgebiete von Martin Schmiel in Forschung und Lehre	143
6.3.1 Selbstverständnis der Berufspädagogik	143
6.3.2 Didaktik und Fachdidaktik	145
6.3.3 Handwerkspädagogik	146
6.3.4 Weitere Schwerpunkte	148
6.3.5 Schmiels Wirken als Hochschullehrer	150
6.4 Neue Ansätze in Publikationen der wissenschaftlichen Mitarbeiter	153
6.5 Auswirkungen auf die wirtschaftspädagogischen Studienordnungen	156
6.6 Die Kölner Wirtschaftspädagogik im Rahmen der damaligen Entwicklung des Faches	161
7 Zusammenfassung	171
Literaturverzeichnis	175
Bibliographie der Direktoren, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von 1941 bis 1979	183